

Obwaldner Volksfreund.

Abonnement

(bei sämtlichen Post-Bureaux)

jährlich (franko durch die ganze Schweiz) . . . Fr. 5.—
 halbjährlich " 2.50
 bei der Expedition abgeholt jährlich " 4.20
 " " " " halbjährlich " 2.10

N^o. 36.

Sarnen, Mittwoch, 9. Mai

1906

Einrückungsgebühr für Obwalden.

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 10 Rp.
 Bei Wiederholungen 8 "

Für Inserate von auswärts

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 15 "
 Bei Wiederholungen 10 "

Gratis-Beilage:

Multifriertes „Sonntagsblatt“.

Druck und Expedition:

Buchdruckerei Jos. Müller, Sarnen.

Telephon. Telephon.

Inserate von Auswärts nehmen für uns entgegen die Annoncen-Expeditionen der Herren Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und Orell Güssli & Cie. in Bern, Zürich, Luzern, Basel, Lausanne, Genf, Berlin, Leipzig, Dresden, München, Hamburg, Frankfurt a. M., Straßburg und Wien. — Anton Schweiz. Zeitungen für den Inseraten-Verkehr, Luzern.

Vom letzten Wahlsonntag.

Sarnen.

Die Waigemeindeversammlung vom letzten Sonntag bot eine wohlthuende Abwechslung gegenüber der vorausgegangenen tumultuösen Landsgemeinde.

Herr Gemeindepräsident Dr. Etlin eröffnete die Gemeindeversammlung mit einem warmen Nachruf auf den jüngst verstorbenen alt-Reg.-Rat Jos. Seiler, der sich während vielen Jahren in den verschiedensten Beamtungen und Stellungen, um das Wohl der Gemeinde in hervorragender Weise verdient gemacht hat. Es wird einstimmig beschlossen, dem Verstorbenen den Dank der Gemeinde zu Protokoll zu nehmen. Die Gemeindefinanzrechnung ergab bei 16,908 Fr. Einnahmen und 16,453 Fr. Ausgaben einen Einnahmenüberschuß von 455 Fr. Die Rechnung stellt sich aber erheblich günstiger, wenn man in Betracht zieht, daß in den Ausgaben zirka 6000 Fr. inbegriffen sind, die für Abzahlungen und für Anlage eines Schulhausbaufonds Verwendung fanden. Dem Rechnungsführer, Herrn Gerichtspräsident Busfinger, wird sein Mühewalt gebührend dankt. Der Steueransatz wird auf seiner bisherigen Höhe belassen.

Das Hauptinteresse boten die Wahlen in den Kantons- und Gemeinderat. Es war zu erwarten, daß die Opposition, die an der letzten Landsgemeinde und schon vorher die geheime Abstimmung als eine Befreiung von langjähriger Knechtschaft proklamiert hatte, nunmehr von ihrem wohlverordneten Rechte Gebrauch machen werde. Wer aber das glaubte, der hatte die Rechnung ohne Wirt gemacht, die Opposition schwieg. Herr Hauptmann Anderhalben wollte nun aber doch sondieren, welche Begeisterung für das neue Wahlverfahren herrsche und stellte den Antrag auf geheime Abstimmung. Das Pferd sei gefattelt und man wolle sehen, ob man auch darauf reiten könne oder ob es nur ein Meßgroß sei, vielleicht werde es sich herausstellen, daß es nicht einmal den Meßpreis wert sei. Der Erste, der sich dagegen auflehnte war Herr Dr. Niederberger selber, der 8 Tage vorher im Brustton der Ueberzeugung für seine Vorlage eingetreten war. Man konnte aus dem Gemurmel, das durch die Menge ging, unschwer erkennen, daß die Begeisterung für das geheime Verfahren bedeutend nachgelassen. Herr Anderhalben hatte seinen Zweck erreicht und zog daher seinen Antrag zurück.

Nun begannen die Wahlen nach altem Brauch und Herkommen. Auf das eingereichte Entlassungsgesuch des Herrn Kantonsrat Seb. Müller wurde der Konsequenzen wegen nicht eingetreten. An Stelle des Herrn alt-Reg.-Rat Seiler sel. wurde Herr Gemeindeführer Jos. Seiler mit Einmütigkeit in den Kantonsrat gewählt.

An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Kantonsrat und Teilerpräsident Burch, Schnändi wurde Herr Gerold Müller, Gehren gewählt. Die H. Gerichtspräsident Busfinger, Dr. Melch. Stockmann, Ratschherr N. Kiser, Dr. Jul. Stockmann und Ratschherr Burch, Moos wurden als Kantonsräte bestätigt.

In den Gemeinderat wurde an Stelle des alt-Reg.-Rat Jos. Seiler sel. Herr Gemeindeführer Jos. Seiler einstimmig gewählt. Die H. Teilerpräsident Burch, Schnändi und Oberrichter Bervert lehnten eine Wiederwahl entschieden ab, an ihre Stelle wurden gewählt die H. Gerold Müller, Gehren und Hauptmann Jg. Anderhalben. Herr Ratschherr Burch Langrüti, welcher, obwohl noch unter dem Amtszwang stehend, ebenfalls ersetzt zu werden wünschte, erhielt einen würdigen Nachfolger in der Person des Hrn. Lehrer Jos. Fanger. Die H. Dr. Ming, Reg.-Rat Kächler, Reg.-Rat Burch, Ratschherr Burch, Moos wurden bestätigt.

Damit waren die Wahlen glücklich unter Dach.

Das Präsidium gab sodann Kenntnis über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen über die neu zu er-

stellende Verbindungsstraße zwischen Oberwylsen und Giswil. Die vom Gemeinderat getanen Schritte wurden gutgeheißen. Der Gemeinderat erhielt den Auftrag, die Angelegenheit im Auge zu behalten und die zweckmäßig erscheinenden Maßnahmen zu treffen.

Damit waren die Traktanden erledigt.

Wir könnten den ganzen Verlauf als einen sehr befriedigenden bezeichnen, wenn wir nicht den Rücktritt der H. Oberrichter Bervert und Teilerpräsident Burch aufrichtig zu bedauern hätten. Die Beiden haben sich für Gemeinde und Kanton, besonders in landwirtschaftlichen Fragen in hohem Maße verdient gemacht. Allein, das Mißtrauen, das man den Behörden an der letzten Landsgemeinde entgegengebracht, die Wählerlei einiger Demagogen, denen gemäß Ausspruch ihres Organes, der Zweck auch die erbärmlichsten Mittel heiligt, haben sie zu diesem Schritte bewogen und man kann den beiden Herren ihr Vorgehen unter solchen Umständen wahrlich nicht verargen. Die H. Dr. Ming und Reg.-R. Burch konnten denn auch nicht umhin, die gewissenlosen Treibeereien scharf und in nicht mißzuverstehender Weise zu kritisieren und zu verurteilen.

Kerns.

Die Waigemeinde war nicht so zahlreich besucht, wie man erwartet hatte. Gleich nach Eröffnung der Gemeinde stellte H. Zai den Antrag, sämtliche Wahlen nur in geheimer Abstimmung vorzunehmen und der Gemeinderat sei beauftragt, bis am nächsten Sonntag alles Nötige vorzubereiten. Herr Zai führte in seiner Begründung aus, daß er seit der „denkwürdigen Landsgemeinde“ vom 29. April 1906 wieder freier atmen könne, und daß es ihm wieder wohler sei im Obwaldnerländchen. Der Antrag Zai wurde jedoch ziemlich kühl aufgenommen; für denselben erhoben nur 6, denen es offenbar auch wieder wohler ist seit der Landsgemeinde, ihre Hand. Daraufhin wickelten sich die Wahlen rasch ab; trotz verschiedener mündlicher und schriftlicher Ablehnungen wurden sämtliche der in letzter Zeit so „verschnapften Ratschherren“ mit Einstimmigkeit wieder gewählt. Es ist zu hoffen, daß damit die Wähler auch wieder Vertrauen fassen zu den Behörden und die Wiederwahl nicht Strafergerzien bedeute. Herr Kantonsrat Durrer betonte mit Recht, daß wir in Kerns wieder in Ruhe und Frieden unsere häuslichen Arbeiten verrichten wollen: von der Politik, von Streit, Zank und Agitation könnten wir ja doch nicht leben.

Einer weiteren Einsendung über die Waigemeinde von Kerns, die wir im Uebrigen unter bester Verbankung beiseite legen, entnehmen wir noch Folgendes:

Die würdige Tagung brachte uns ein ruhiges Gegenstück zur letzten Landsgemeinde und bildet, in guten Tönen gesagt, einen nicht mißzuverstehenden Wink für unsere Herren Neudemokraten. Wir wollen alle einig gehen und bleiben, Amtersucht, Ehrgeiz und andere so kleinliche Sachen hinter uns liegen lassen und fest zusammenzuhalten zum Gelingen und Gedeihen unseres großen und unter so schwierigen Verhältnissen begonnenen Werkes; denn nur Einigkeit macht stark.

Lungern.

Die Waigemeindeversammlung bestätigte die Herren Kantonsräte: Alois Halter, Jos. Vogler, Dieselbach, Jos. Vogler, Riedli und Karl Jmfeld, und wählte für den verstorbenen Herrn Kantonsrat Beat Gasser sel. Herrn Gemeinderat Joh. Gasser-Gasser und für den demissionierenden Herrn Jos. Gasser, Wirt Herrn Weibel Seb. Vogler neu in den Kantonsrat.

Die H. Einwohnergemeinderäte Jos. Vogler, Dieselbach und Joh. Gasser-Gasser wurden bestätigt, und an Stelle von Beat Gasser sel. und Jos. Gasser, Wirt, neu gewählt die H. Säckelmeister Frz. Ming und Gemeindeführer Karl Jmfeld.

Als Gemeindepräsident wurde Herr Oberrichter Jos. Jmfeld bestätigt.

Der von Herrn Joh. Jmfeld, Sattel, gestellte Antrag, die Wahl der Gemeinderäte in geheimer Abstimmung vorzunehmen, um dann nachher dieses Geschenk der Neudemokraten besser würdigen zu können, wurde weil sehr wenige Lust zeigten, vielleicht eine Stunde länger vor der Kirche stehen zu müssen, mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die Verhandlungen wurden durchaus ruhig geführt und zeigten sonst keinerlei Nachwehen der Landsgemeinde.

Eidgenossenschaft.

Zolleinnahmen. Die Zolleinnahmen im Monat April 1906 verzeigten gegenüber im Monat April 1905 eine Verminderung von Fr. 345,000. Vom 1. Januar bis 30. April 1906 beträgt die Verminderung der Einnahmen rund 500,000 Fr. gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres.

Schweiz. Bundesbahnen. Wie den „Neuen Zürcher Nachr.“ aus Bern geschrieben wird, macht sich bei den Bundesbahnen beständiger Wagenmangel bemerkbar, obschon zur Zeit keine außerordentliche Umstände wie zum Beispiel ein Truppenzusammenzug oder der immer besonders rege Herbstverkehr in Betracht fallen. Nachdem die Bundesbahnen bereits größere Anschaffungen an Personenwagen gemacht, wird es geboten sein, daß nun auch dem Güterwagenmangel abgeholfen werde. Es ist dies nicht nur ein erfreulicher Beweis für den wachsenden Verkehr auf den Bundesbahnen, sondern zeigt auch deutlich, daß Handel und Industrie sich in der Schweiz immer mehr aufschwüngen.

Obwalden.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 4. Mai 1906. Der Bundesrat teilt mit, daß er an die Kosten der Verbesserungsarbeiten auf der Alp „Schwandi“ des Gustav Durrer in Kerns einen Bundesbeitrag von 12 Prozent bewilligt habe. — Das eidgen. Industrie-Departement gibt Kenntnis, daß die Fabrik der Gebrüder Sigrist in Giswil in das Verzeichnis der dem eidgen. Fabrikgesetz unterstellten Etablissements eingetragen worden. — Dem eidgen. Eisenbahndepartement wird gemeldet, daß man gegen die neuerdings verlangte Fristverlängerung für eine Schmalspurbahn Alpnachstad-Stans-Altdorf nichts einzuwenden habe. — Die Regierungen der Kantone Zürich, Nidwalden, Aargau und Jura werden vermeldet die in dorten getroffenen Wahlen. — Zur Ausschmückung der in Renovation begriffenen Schlachtkapelle am Morgarten wird die herwärtige Standescheibe geschenkt, resp. Zuficherung zur Uebernahme der auf den hiesigen Halbkanton entfallenden Kosten erteilt. — Der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde werden zur Abhaltung der diesjährigen am 27. Mai nächsthin in Sarnen stattfindenden Generalversammlung die Sitzungslokalitäten auf dem Rathaus zur Verfügung gestellt. — Dem H. Emil Kengger-Amstad von Stans und Karl Ottmüller von Wiesbaden, beide in Engelberg, wird die gesetzliche Niederlassungsbewilligung erteilt. — Die Gemeinderäte werden eingeladen, zur Erneuerung der Grundbuchführer-, Gültenschreiber-, Kaufschreiber-, Fraueninventarschreiber- und Landwärtigerstellen die vorgeschriebenen Vorschläge einzureichen. — Es wird die Verteilung der Departemente pro 1906/07 vorgenommen, wie folgt: Justiz: Witz; Staatswirtschaft: Etlin; Finanzen: von Moos; Bauwesen: Spichtig; Militärwesen: Kächler; Polizei: Kächler; Armenwesen: Burch; Gemeinwesen: Durrer. — In Vollzug der Landsgemeindebeschlüsse werden die Wahlen naturgemäß dem Bundesrate und den Kantonsregierungen mitgeteilt, die angenommenen Verfassungsänderungen